

ABSCHNITT V

SCHLUSSFOLGERUNG UND VORSCHLÄGE

A. SCHLUSSFOLGERUNG

Nach dem die Daten verarbeitet und analysiert worden sind, lässt sich wie folgt ableiten. Im Allgemeinen verwenden die Deutschen beim Verfassen der Einträge im FB die Jugendsprache. Angesichts der Befunde ist die Schriftsprache der Einträge viel unterschiedlicher als die formelle Sprache. Allerdings ist die Textkommunikation im FB frei und nicht mit formellen Deutschen Regelungen verbindlich, deren Verwendung in DaF bzw. Deutschunterricht nicht in Frage gekommen ist. Außerdem führt die Schriftsprachlichkeit in den deutschen Einträgen Beweise, dass einige bestimmter Eigenschaften zur Jugendsprache zählen, u. a. der Gebrauch des Symbols (Emoticon/Smiley), die Schriftsprachlichkeit z. B. bei der Verwendung eines Dialekts oder einer Umgangssprache, freie Grammatik und Rechtschreibung. Diese Beispiele treten in Jugendsprache auf wie folgendes: *'ne* → *eine*; *'ner* → *einer*; *'nem* → *einem*; usw. *Outfit* statt *Kleidung* bzw. *Klammoten* (ugs.); *biste* → *bist du*; *machste* → *machst du*, etc.

In 30 deutschen Einträgen kommen 42 finite Verben. 40 Verben wurden in den Sätzen und zwei in den Verbalphrasen verwendet. Fast alle erwähnte Sätze beinhalten die wichtigen Bestandteile. Gesehen von syntaktischen Funktionen haben die Sätze das Subjekt, Ergänzungen, und noch wenigstens ein finites Verb.

Junjun Junawan, 2012

Analyse Der Deutschen Einträge An Der Wand Im Facebook

: Analyse der Syntax und der Rechtschreibung

Universitas Pendidikan Indonesia | repository.upi.edu

Zwar kommen die Phrasen nicht selten im FB vor, aber es ist zu betonen, dass in dieser Untersuchung nur die Sätze analysiert werden.

Aufgrund dieser Untersuchung sind die Rechtschreibungsfehler vielfältig. Perspektiv zu der Standardsprache teilen die Analyse der Rechtschreibungsfehler in: Die Groß- und Kleinschreibung im Nomen und am Satzanfang, die Existenz der Zeichensetzungen und die Verwendung des Zeichensystems (Symbole) in der Textkommunikation wie in den Einträgen.

Ausgehend von den Untersuchungsergebnissen lässt sich folgendes zusammenfassen:

1. Die Sprache der deutschen Einträge kommen zumeist in der Jugendsprache vor. Deshalb ist es sehr nötig die Arten des Deutschen näher und weiter zu erkennen, sodass das eigene, innere Sprachverstehen viel beständiger als zuvor sein könnte.
2. Die syntaktischen Funktionen jeder Sätze in den deutschen Einträgen werden meistens von drei bis vier Elementen (Subjekt, finites Verb, Ergänzungen und zusätzlich die Angaben) formuliert.
3. Die meisten Rechtschreibungsfehler sind betreffend der Zeichensetzung.
4. Nicht selten enthalten die deutschen Einträge Sätze mit gemischten Symbols.

B. VORSCHLÄGE

In dieser Untersuchung werden die Originaltexte (Einträge) in der vollständigen Standardsprache nicht gefunden, weil insgesamt die Sprache der

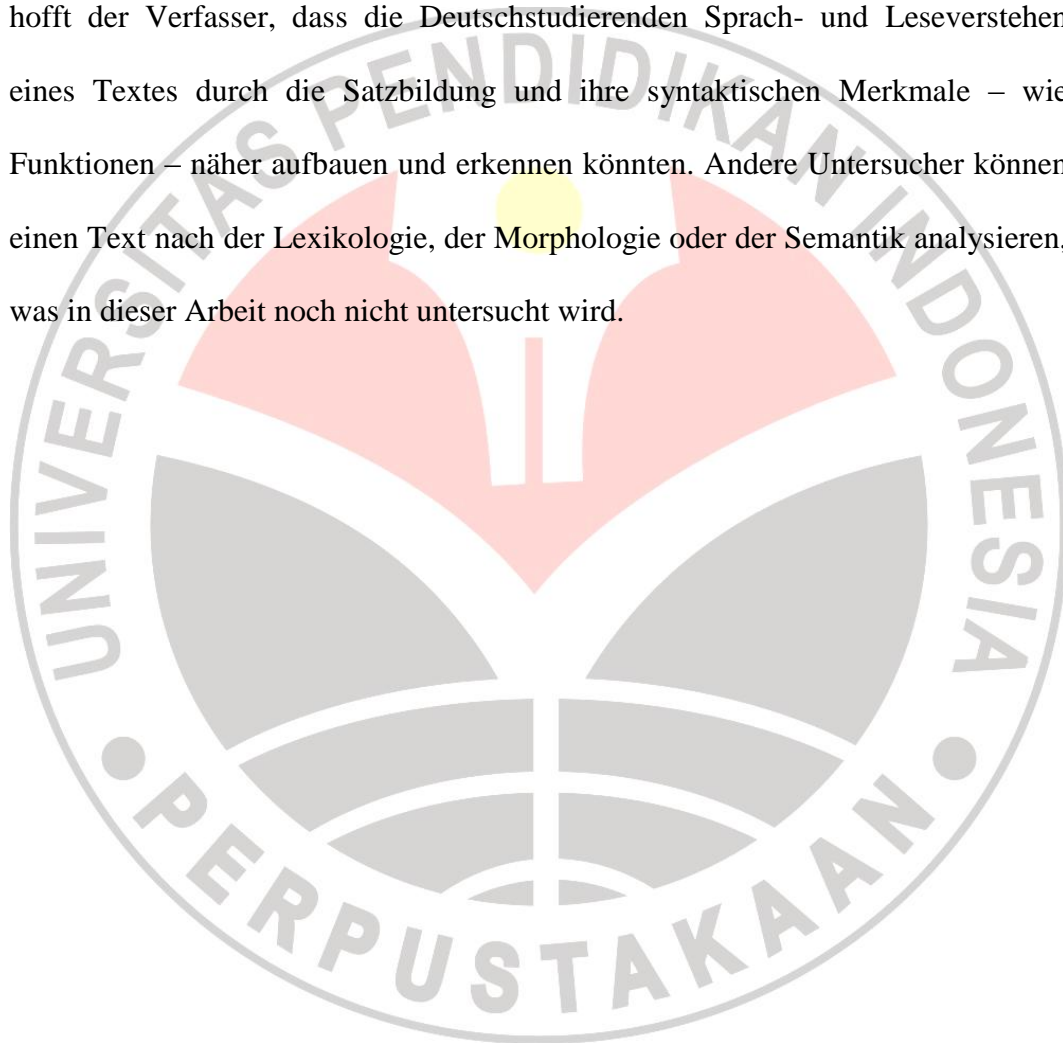
Junjun Junawan, 2012

Analyse Der Deutschen Einträge An Der Wand Im Facebook

: Analyse der Syntax und der Rechtschreibung

Universitas Pendidikan Indonesia | repository.upi.edu

Einträge Jugendsprache ist. Syntaktisch haben einige von Sätzen komplexe Funktionen. Laut der Rechtschreibung gibt es aber keine Sätze korrekt formuliert. Deswegen ist es vorzuschlagen, dass die andere Untersuchung betreffender Sprache, Syntax und Rechtschreibung viel weiter herausfinden könnte. Außerdem hofft der Verfasser, dass die Deutschstudierenden Sprach- und Leseverstehen eines Textes durch die Satzbildung und ihre syntaktischen Merkmale – wie Funktionen – näher aufbauen und erkennen könnten. Andere Untersucher können einen Text nach der Lexikologie, der Morphologie oder der Semantik analysieren, was in dieser Arbeit noch nicht untersucht wird.



Junjun Junawan, 2012

Analyse Der Deutschen Einträge An Der Wand Im Facebook

: Analyse der Syntax und der Rechtschreibung

Universitas Pendidikan Indonesia | repository.upi.edu



Junjun Junawan, 2012

Analyse Der Deutschen Einträge An Der Wand Im Facebook

: Analyse der Syntax und der Rechtschreibung

Universitas Pendidikan Indonesia | repository.upi.edu